

„Prävention und Intervention bei (Cyber)mobbing“

Die Bedeutung einer umfassenden Schulstrategie für das physische und psychische Wohlbefinden

Vernetzungstreffen-Nationale Strategie zur Gewaltprävention

Zeit: 20. und 21. November 2017,

Ort: Freyung 3, 1010 Wien

(Cyber)mobbing ist eine spezielle Form von Gewalt und ein überaus schadhaftes, antisoziales Verhalten mit lang anhaltenden und weit reichenden negativen Folgen. Prävention und Intervention von (Cyber)mobbing ist ein Schwerpunkt in der Umsetzung der Nationalen Strategie zur Gewaltprävention an Schulen.

Mobbing und Cybermobbing in Social Media - Netzwerken unterhöheln das Selbstwertgefühl, führen zu Hilflosigkeit und bewirken dauerhafte psychische und gesundheitliche Beeinträchtigungen bei Kindern und Jugendlichen. Das so vergiftete Schul- und Klassenklima beeinträchtigt die Lernleistungen und baut Feindseligkeiten auf und kann zu Schulabbruch führen.

Die Zielsetzungen des Vernetzungstreffens 2017 sind

- Förderung von Sensibilität und Wissen um die Bedeutung einer umfassenden Schulstrategie
- Präsentation wissenschaftlicher Grundlagen und Evidenzen
- Stärkung der multiprofessionellen Kooperation durch gemeinsame Fallbesprechungen
- Präsentation aktueller Materialien für die schulische Prävention und Intervention
- Vertiefung und Auseinandersetzung mit den vorgestellten Materialien zu Mobbing

Die Teilnehmer/innenzahl ist mit 100 Personen beschränkt.

Zielgruppe ist das psychosoziale Unterstützungssystem, SchulpsychologInnen, SchulärztInnen, SchulsozialarbeiterInnen, BeratungslehrerInnen und VertreterInnen der Pädagogischen Hochschulen.

 **Programm**

Montag, 20. November 2017

- Ab 9.30 Registrierung und Begrüßungskaffee
- 10.30-11.00 Eröffnung
Begrüßung durch die Bundesministerin Dr. Sonja Hammerschmid
- 11.00-12.00 „How to prevent and tackle bullying and school violence“, EU report 2016, Dr. Paul Downes, Director, Educational Disadvantage Centre, Institute of Education, Dublin City University
- 12.00-13.00 „Risiken durch Nutzung von Online-Angeboten und die Rolle der Peers“
Institut für Jugendkulturforschung, Mag. Philipp Ikrath
- 13.00-14.00 Mittagspause
- 14.00-17:30 Aktive Vernetzung
Parallelforen - Fallbeispiele
Forum I: „Cybermobbing- Sexting“, Dr.ⁱⁿ Barbara Buchegger, Safer Internet
Forum II: „ Mobbing am Schulweg“, DSA Oliver Steingötter, MA & Mag. Georg Koenne, MBA, ÖZPGS
Forum III: „Homophobes Mobbing“, Paul Haller, BA & Mag.^a Gabriele Rothuber
Verein Hosi Salzburg,
Forum IV: “Mobbing in der Schule“, Mag.^a Petra Sailer & Mag. Stephan Oppitz,
Schulpsychologie
Forum V „Mobbing vs. Konflikt“, Dip. Päd. Heidemaria Secco, & MMag. Florian Wallner, Schulmediation

Dienstag, 21. November, 2017

- 09.00 -16.00 Vorstellung der Materialien zu Gewalt- und Mobbingprävention (Team Bundeszentrum für ÖZEPS und BMB)
- Mobbing-Forum-Theater von con-act
Mögliche Hintergründe von Mobbing und Auswirkungen auf die Betroffenen werden von Schüler/innen aus Schüler/innen-Sicht beleuchtet und inszeniert.
- Mittagspause
- Folgende Themenschwerpunkte werden im Rahmen von Workshops, Open-Space/Bar-Camp-Session bearbeitet:
- Cybermobbing
 - Mobbingprävention als Schulentwicklungsaufgabe
 - Überfachliche personbezogene Kompetenzen als Grundlage von Gewaltprävention
 - Mobbing zwischen Schule und Freizeit
 - Intervention und Unterstützungssysteme bei Mobbing
 - Juristische Aspekte zu Mobbing
- Abschluss und Ausblick